

FALLSTUDIE

# Mit BlueJeans Gateway verbindet Pernod-Picard seine Meetingräume schneller mit Microsoft Teams

Eines der Erfolgsgeheimnisse von Pernod-Ricard ist sein dezentralisierter Management-Ansatz. Der Wein- und Spirituosenriese ist der Meinung, dass seine 85 globalen Tochtergesellschaften enger mit Kunden zusammenarbeiten und ihre Markenidentität bewahren können, wenn sie Autonomie besitzen.

Pernod-Ricard mit Sitz in Paris besitzt so unterschiedliche Markenportfolios wie Absolut Vodka, Ricard Pastis, Chivas Regal und Jameson Whiskys, Beefeater Gin und Martell Cognac, sowie Mumm, Perrier-Jouet Champagner und Jacob's Creek und Campo Viejo Weine. Dazu gehören auch Firmen, die für die Festlegung der Gesamtstrategien für die Marken verantwortlich sind. Bei einem so großen Pool an autonomen Unternehmen ist es für Pernod-Ricard entscheidend, eine offene Kommunikation zwischen seinen Firmen und seinen 19.000 Mitarbeitern aufrechtzuerhalten, um die Umsetzung der Konzernstrategie zu gewährleisten.

Mit dem Ziel, die Zusammenarbeit zwischen den weit verstreuten Teams zu fördern, richtete das Unternehmen in seinen Büros rund um den Globus Videokonferenzsysteme ein. Dann begann es jedoch, das Potenzial von Microsoft Teams zu erkunden. Das Unternehmen beschloss schließlich, diese Technologie als die einzige Kollaborations- und Kommunikationsplattform einzusetzen, um die Komplexität mehrerer Videokonferenzsysteme zu vermeiden.

„Wir sind ein bedeutender Nutzer von Microsoft. Unser IT-Rückgrat basiert auf Microsoft Produkten. Unsere gesamte kollaborative Arbeit basiert auf Microsoft Dienstleistungen, insbesondere Office 365“, sagt Antonio Eguizabal, Leiter des IT-Betriebs Global Services bei Pernod-Ricard. „Deshalb haben wir vor einem Jahr die Entscheidung getroffen, Teams zu unserem Standardwerkzeug für die Zusammenarbeit und Kommunikation zu machen.“



**Branche:** Getränke

**Herausforderungen:** Nach der Einrichtung von Microsoft Teams als Hauptplattform für die Zusammenarbeit musste Pernod-Ricard einen Weg finden, Hunderte von Videokonferenzräumen und -geräten mit Teams zu verbinden.

**Die Lösung:** Das Unternehmen setzte das BlueJeans Gateway für Microsoft Teams ein, um seine bestehenden Konferenzräume nahtlos mit Teams zu verbinden.

**Das Ergebnis:** Über das BlueJeans Gateway kann Pernod-Ricard jeden seiner bis zu 400 Besprechungsräume innerhalb weniger Minuten mit Teams verbinden, was Zeit und Geld spart.

19.000 Mitarbeiter können Videokonferenzen mit Teams unter Verwendung der bereits vorhandenen Räume und Geräte durchführen – und ihnen mit einem Knopfdruck beitreten. Das beseitigt Verzögerungen und steigert die Produktivität.

„Hätten wir alle unsere Meetingräume austauschen und neue Geräte anschaffen müssen, die mit Teams kompatibel sind, wäre mehr als ein Jahr Zeit dafür nötig gewesen. Wir haben also nicht nur bei den Hardwarekosten gespart, sondern auch Zeit, Geld und Aufwand für den Austausch unserer Geräte. Das hat unglaubliche Vorteile.“

– ANTONIO EGUIZABAL, LEITER, IT-BETRIEB, GLOBAL SERVICES, PERNOD-RICARD

Aber das führte zu einem weiteren Problem: Wie würde das Unternehmen Hunderte von standardbasierten Besprechungsräumen und Geräten mit Teams verbinden?

Der Austausch der vorhandenen Hardware mit Teams oder Teams zertifizierten Geräten wäre extrem kostspielig und zeitaufwändig gewesen. Eguizabal und sein Team wollten die bestehende Infrastruktur so weit wie möglich nutzen.

### Ein Gateway zu Teams finden

Eguizabal suchte also nach Lösungen, mit denen die vorhandenen Geräte und Konferenzräume von Pernod-Ricard, mit Teams Meetings verbunden werden konnten. Da er ein langjähriger Kunde von BlueJeans ist und weiß, wie gut die Lösung der Firma für Cloud-Video-Interoperabilität (CVI) funktioniert, entschied er sich für das BlueJeans Gateway für Microsoft Teams.

„Die Architektur der BlueJeans-Lösung ist auf unser cloudbasiertes Modell abgestimmt“, so Eguizabal.

Die Anforderung, jegliche Art von Videokonferenz-Hardware zu unterstützen, war für Eguizabal ebenfalls wichtig, da sein Unternehmen fast alle Marken solcher Geräte verwendet. Das BlueJeans Gateway funktioniert mit Tausenden von Raumsystemkonfigurationen – von Poly und Lifesize bis hin zu Cisco – und ermöglicht somit jedem Unternehmen, die Nutzung seiner vorhandenen Hardware zu optimieren.

„Unser Vertrauen in BlueJeans war so groß, dass wir uns auf die Aussagen von BlueJeans, dass ein Tool einwandfrei funktioniert, verlassen haben und immer bestätigen konnten, dass es so war“, fügt Eguizabal hinzu. „Sie waren immer da, wenn wir technische und andere Unterstützung brauchten.“

### Einfache und schnelle Verbindungen ermöglichen

Pernod-Ricard implementierte das BlueJeans Gateway for Teams Mitte 2020. Der Prozess benötigte für jeden der bis zu 400 Besprechungsräume nur wenige Minuten und erforderte keine zusätzlichen Hardware-Investitionen.

„Wir haben die Verbindung angefordert, und sie haben sie aktiviert und uns Netzwerkzugangsgeräte und Zugangsdaten gegeben. Wir haben dann als Administrator für unsere Office 365 Abonnements die Erlaubnis erteilt, die Integration einzurichten. Und alles war in wenigen Minuten erledigt“, so Eguizabal.

Das BlueJeans Gateway bietet alles, was Pernod-Ricard benötigt, um Videokonferenzen mit Teams einzurichten und an ihnen teilzunehmen und dabei die vorhandenen Raumsysteme zu nutzen. Die Lösung basiert auf einem reinen Software-as-a-Service-Modell und erfordert keine zusätzliche Infrastruktur oder langfristiges Projektmanagement.

„Hätten wir alle unsere Meetingräume austauschen und neue Geräte anschaffen müssen, die mit Teams kompatibel sind, dann wäre über ein Jahr Zeit dafür nötig gewesen. Wir haben also nicht nur Hardwarekosten gespart, sondern auch Zeit, Geld und Aufwand für den Austausch unserer Geräte“, so Eguizabal. „Das hat unglaubliche Vorteile.“

Die Mitarbeiter sind froh, dass sie problemlos mit ihren bestehenden Räumen und Geräten an Teams Videokonferenzen teilnehmen können. Unabhängig von ihren Raumsystemen können 19.000 Mitarbeiter nun Videokonferenzen mit einem Knopfdruck beitreten. Dadurch werden Verzögerungen bei der Teilnahme vermieden und die Meetings sind produktiver.

Dazu kommt, dass das BlueJeans Gateway es den Mitarbeitern ermöglicht, von jedem Gerät aus an Teams Videokonferenzen teilzunehmen - egal ob sie von zu Hause aus oder im Büro arbeiten. So konnten sie während der Coronavirus-Pandemie unabhängig von ihrer Arbeitsumgebung weiter miteinander kommunizieren und zusammenarbeiten.

Es ist nicht überraschend, dass die Pandemie und die sozialen Distanzierungsmaßnahmen die Einführung und Nutzung von Kollaborationsplattformen wie Teams im Unternehmen stark beschleunigt haben. Laut Eguizabal war Pernod-Ricard in der glücklichen Lage, mit Hilfe dieser Werkzeuge schnell auf die Arbeit aus der Ferne umstellen zu können.

„Die Nutzung solcher Werkzeuge hat sich verdoppelt oder verdreifacht, und wir nutzen diese Plattformen weiterhin ausgiebig. In gewisser Weise hat die Pandemie alle dazu gezwungen, Technologien wie Teams zu nutzen, um trotz der Unterbrechungen weiterarbeiten zu können“, sagt er. „Man hat erkannt, dass es keinen Grund gibt, warum man seine Aufgaben nicht aus der Entfernung erledigen kann.“

## Mitarbeiterkollaboration auf die nächste Stufe bringen

Nachdem Teams nun vollständig implementiert und in BlueJeans integriert ist, geht Pernod-Ricard nun den nächsten Schritt auf dem Weg zu einer besseren Zusammenarbeit: den Einsatz der erweiterten Funktionen von Teams.

Im Zuge der verstärkten Nutzung von Teams geht das Unternehmen davon aus, dass es noch enger mit BlueJeans zusammenarbeiten wird.

„Wir gehen davon aus, dass wir die Anzahl unserer Gateway-Lizenzen jedes Jahr erhöhen werden“, so Eguizabal. „Wir werden das Gateway weiterhin nutzen, um sicherzugehen, dass unsere bestehenden Besprechungsräume und Videokonferenzfunktionen weiterhin nahtlos mit Microsoft Teams verbunden werden können.“

### ÜBER PERNOD-RICARD

Pernod-Ricard ist einer der weltweit größten Hersteller von Weinen und Spirituosen. Zu dem Unternehmen gehören viele der renommiertesten Marken alkoholischer Getränke – von Absolut Vodka, Ricard Pastis, Martell Cognac und Jacob's Creek-Weinen bis hin zu Ballantine's, Chivas Regal, Royal Salute und The Glenlivet Scotch Whiskys. Das Unternehmen mit Sitz in Paris hat Niederlassungen und Tochtergesellschaften in mehr als 85 Märkten und beschäftigt rund 19.000 Mitarbeiter. Es entstand durch die Fusion der Spirituosenunternehmen Ricard und Pernod im Jahr 1975.